DIE BEWERBUNGSMAPPE

Für die Gestaltung deiner Bewerbungsmappe solltest du dir ruhig etwas Zeit nehmen. Sie ist deine erste Präsentation bei einem möglichen, zukünftigen Ausbilder und ist ein Spiegel deiner Persönlichkeit. Dieser erste Eindruck, den du mit deiner Bewerbung hinterlässt, trägt entscheidend dazu bei, ob du die erste Hürde im Rennen um einen Ausbildungsplatz nimmst oder nicht. Da du nicht persönlich anwesend bist, wenn der Personalverantwortliche im Ausbildungsbetrieb deine Mappe sichtet und du keine Anmerkungen zum Inhalt deiner Mappe machen kannst, musst du hier, auch ohne Worte, durch Vollständigkeit, Aktualität und Ordnung überzeugen. Deine Bewerbungsmappe sollte auch eine solche sein. Schnellhefter und auch Klarsichthüllen sind hier ein absolutes „No-go“, ebenso wie aufwendige Kartonbastelarbeiten. Eine einfach aufklappbare Mappe mit Klemmhefter, wahlweise aus hochwertiger Pappe oder Plastik ist hier angebracht. Der Inhalt der Bewerbungsmappe setzt sich aus den unten aufgeführten Punkten in angegebener Reihenfolge zusammen:

1) Bewerbungsanschreiben
2) Deckblatt mit Lichtbild (wenn ihr möchtet)
3) Lebenslauf (mit Lichtbild, wenn ihr kein Deckblatt verwenden möchtet)
4) Zeugnisse
5) Nachweise für Praktika und außerschulische Aktivitäten

Achte bei deinen Unterlagen und auch bei der Mappe auf absolute Sorgfalt. Saubere, ungelochte Kopien sind genauso Pflicht, wie der Fakt, dass alle Unterlagen und auch die Mappe jeweils nur einmal versendet werden. Bewerbungsmappen sind kein Expressgut und werden auf dem normalen Postweg versendet oder wahlweise auch persönlich abgegeben.

Tipp: *Die Kosten für Bewerbungsmappen, Papier, Porto etc. kannst du in deiner Steuererklärung (bzw. deine Eltern) steuerlich geltend machen, so dass du am Jahresende das Geld zurückbekommst!*

DAS ANSCHREIBEN

Der wichtigste Teil einer Bewerbung ist das Anschreiben. Es ist der erste Teil, der von Deiner Bewerbung gelesen wird. Hier hast du die Chance bei Deinem zukünftigen Ausbilder Interesse zu wecken und zu zeigen, dass Du der geeignete Kandidat für die Ausbildungsstelle bist. Beachte bitte, dass der Ausbilder Deine Bewerbung auch lesen kann. Kunstvolle, comicartige, „stylische“ Schriftarten haben an dieser Stelle nichts verloren. Klar erkennbare Buchstaben bieten Arial, MS Sans Serif oder der etwas angestaubte Klassiker Times New Roman.

Tipp: Die einzige Ausnahme (Vorsicht: nicht nach Literatur) bilden hier künstlerische Berufe. Gerade kleinere Betriebe / Agenturen sehen dann in der Bewerbung vielleicht schon Deine umgesetzte Kreativität!

Das Anschreiben beginnt mit dem Betreff. Dies kann z.B. die vom Ausbilder geschaltete Anzeige sein. Anschließend folgt eine qualifizierte Anrede. Dies bedeutet, dass du Deinen Ansprechpartner nicht mit „Hallo“ oder „Guten Tag“ sondern mit „Sehr geehrte Frau...,“ bzw. Sehr geehrter Herr..., und mit ihrem/seinem Namen ansprichst. Meistens ist der Name des Ansprechpartners in der Anzeige aufgeführt. Wirst Du hier nicht fündig oder ist es keine Anzeige, auf die Du Dich beziehst, frag einfach gerade telefonisch im Ausbildungsbetrieb nach. Keine Angst, man wird Dir dort bestimmt gerne weiterhelfen. Für die pauschale Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“ bekommt niemand einen Pluspunkt!

Im nun folgenden Inhalt des Anschreibens führst Du auf, woher Du die Information über eine angebotene Ausbildungsstelle hast (Anzeige, Internet, Freunde/Bekannte, eigene Nachfrage usw.) und warum Du meinst ein geeigneter Kandidat zu sein. Welche Motivation treibt Dich, gerade diesen Ausbildungsberuf anzutreten? Welche Fertigkeiten/Fähigkeiten qualifizieren Dich, machen Dich für den Ausbilder interessant?

Bitte achte darauf, dass Du hier nicht darin verfällst Deinen Lebenslauf nachzuerzählen. Nur für den Ausbilder interessante Stationen Deines Werdegangs solltest du hier hervorheben und kurz ausführen.

DER LEBENSLAUF

Der Lebenslauf oder auch CV (Curriculum Vitae) genannt ist eine Auflistung Deiner individuellen Daten. Hier interessieren neben den Angaben zu Deiner Person Aussagen zu Deinem Werdegang.
Die Form des Lebenslaufs ist heutzutage funktional. Das heißt, dass Du deine Angaben nicht mehr streng chronologisch untereinander Weg schreibst, wie das deine Eltern früher gemacht haben, sondern Deine einzelnen Lebensstationen in Blöcken gliederst. Diese Blöcke sind:

- **Persönliche Daten**
  Achte hier bitte auf ein gesundes Maß an Angaben. Deine gesamte Familie aufzuführen ist hier nicht relevant. Du willst eine Ausbildung machen und nicht Deine Eltern oder Geschwister.
- **Bildungsweg**
  Dein schulischer Werdegang. Hier kannst Du allerdings von der Angabe Deiner Grundschulausbildung absehen. Der Besuch einer Grundschule wird vorausgesetzt, qualifiziert Dich aber nicht als möglicher zukünftiger Auszubildender.
- **Praktika**
  Dieser Punkt ist abgesehen von Deinen schulischen Leistungen der interessantere für Deinen zukünftigen Ausbildungsbetrieb. Hier kannst Du aufzeigen, dass Du dich schon mit deinem Berufswunsch praktisch auseinandergesetzt hast.
- **Außerschulische Aktivitäten**
  Bist du außerhalb der Schule aktiv? Übernimmst du Verantwortung als Kassenwart im Verein, Gruppenleiter einer Sportgruppe oder zeigst du sonstiges soziales Engagement. Dann schreibe es unter diesen Punkt.
- **evtl. Hobbys**
  Wenn du möchtest, kannst du hier noch Deine sonstigen Interessen angeben. Beachte hier aber bitte, dass Du auch wirkliche Hobbys aufführst. Lesen oder Freunde treffen macht fast jeder gerne, gilt aber nicht als Hobby. Aktivitäten wie Vereinssport geben einen Hinweis auf deine soziale Kompetenz. Wenn du in deiner Freizeit reitest zeigt sich, dass du auch bereit bist Verantwortung für die Pflege des Pferds zu übernehmen. Das Hobby Malerei zeugt von Kreativität usw.

Bitte beachte, dass innerhalb dieser Blöcke zur besseren Übersicht die aktuellen Stationen oben stehen.

DAS BEWERBUNGSFOTO

Euer Bewerbungsfoto klebt ihr entweder auf das separate Deckblatt oder oben rechts auf die erste Seite eures Lebenslaufs. Investiert in ein professionell geschossenes Foto. Auch wenn euer Freund/ eure Freundin meint er/sie sei ein Ass mit der Digi-Cam oder dem Handy. Der Unterschied ist für den Profi klar zu erkennen.

Achtet vor allem auch auf angemessene Garderobe. Das T-Shirt Eurer Lieblingsband oder Omis Hekelpulli sind nur für den privaten Gebrauch OK. Hemd oder Bluse machen hier einen seriöseren Eindruck und zeugen von Reife.

So, nun steht Eurer erfolgreichen Bewerbung nichts mehr im Wege! Los geht's!

Deine Chance!
Bewirb Dich jetzt!

Klaudia Günther
Personalleitung

+49 (0) 5228 952 - 10

bewerbungen@systemarmaturen.de